

WIE IM HIMMEL SO AUF ERDEN



EIN FILM VON DARIA KUSCHEV

EINE MICHAEL KALB FILMPRODUKTION IN KOPRODUKTION MIT BAYERISCHER RUNDFUNK,
IN ZUSAMMENARBEIT MIT HOCHSCHULE FÜR FERNSEHEN UND FILM MÜNCHEN UND GEFÖRDERT VOM FILMFERNSEHFONDS BAYERN

KAMERA CARLA MURESAN MONTAGE SOPHIE OLDENBOURG O-TON DARIA KUSCHEV DRAMATURGISCHE BERATUNG VERA MARIA BRÜCKNER
SOUND DESIGN UND MISCHUNG ANDREW MOTTL FARBKORREKTUR BORIS LINK HERSTELLUNGSLEITUNG HFF CHRISTINE HAUPT MONIKA WÖHRL
GESAMTLEITUNG HFF PROF. KARIN JURSCHICK REDAKTION BR NATALIE LAMBSDORFF



FFF Bayern

Wie im Himmel so auf Erden

Dokumentarfilm, 77 Min.

Regie: Daria Kushev

Eine Michael Kalb Filmproduktion

in Koproduktion mit Bayerischer Rundfunk

in Zusammenarbeit mit Hochschule für Fernsehen und Film München

und gefördert vom FilmFernsehFonds Bayern

Trailer

<https://vimeo.com/894409758/437e58b235>

Logline

Äbtissin Maria leitet das einzige russisch-orthodoxe Frauenkloster Deutschlands. Zusammen mit 13 Schwestern internationaler Herkunft versucht sie, dem Weltlichen zu entfliehen und Gott dabei immer näher zu kommen. Ein Film über schwarz gekleidete Frauen, über Leben und Sterben und einem Kloster als ungewöhnlichen Schicksal- und Friedensort.

Kurz-Synopsis

In dem kleinen Ort Buchendorf bei München liegt das bis jetzt einzige russisch-orthodoxe Frauenkloster Deutschlands. Unter der Leitung von Äbtissin Maria leben dort 13 Schwestern internationaler Herkunft, die einer strengen hierarchischen Ordnung folgen. Als Dienerinnen Gottes entschwinden die Nonnen immer mehr der normalen Welt, fast so, als wären sie bereits „gestorben“. Symbolisch dafür tragen sie immer schwarze Kleidung.

Doch gleichzeitig müssen sich die Schwestern auch weltlichen Angelegenheiten widmen: Neben ihren alltäglichen Arbeiten geht es für die Frauen auch darum, Pilger zu versorgen und den Fortbestand des Klosters zu sichern.

Entlang der wechselnden Jahreszeiten erzählt der Film in stillen Bildern von der harten, körperlichen Arbeit und dem streng geregelten Tagesablauf der Nonnen und zeigt gleichzeitig eine gewisse humorvolle Atmosphäre, die im Kloster herrscht. Ein Kaleidoskop von Schicksalen, Begegnungen und Trennungen. Eine Vielfalt an Menschen und ein Ort, der verbindet.



Regie-Kommentar

Bald nach Beginn meines Studiums in München erfuhr ich, dass es in der Nähe ein orthodoxes Frauenkloster gibt. Ich wollte diesen Ort immer wieder besuchen, doch durch das intensive Studium gab es kaum Zeit für einen Besuch... oder war mein Wunsch damals wohl doch nicht so groß?

Es vergingen einige Jahre, bis ich durch die Familie eines sehr kranken Kindes dann letztendlich doch mit dem Kloster in Verbindung kam: Die Familie suchte dort nach Trost und Gebet und ich besuchte mit ihnen ab und zu einige Gottesdienste.

Ich bin orthodox getauft und aufgewachsen. Ich fühlte mich zu diesem Glauben hingezogen. Als ich zum ersten Mal den Gesang im Kloster hörte, war ich davon bezaubert – und mit der Zeit auch von diesen in schwarz gekleideten Frauen. So reifte in mir der Gedanke, dass ich in diesem Ort eine Langzeit-Beobachtung machen möchte, über diese eigenartige Welt, die nur 20 Minuten von meinem Haus entfernt liegt. Während der Dreharbeiten zu „Wie im Himmel so auf Erden“ war ich dann überrascht, wie viele Ereignisse im Kloster stattfinden, wie viele Menschen dort nach Hilfe suchen oder sich vom Alltag erholen wollen.

Das Kloster bleibt in meinem Herzen ein Ort der Hoffnung, ein letzter Funke in einer ausweglosen Situation. Auch vor dem Hintergrund der aktuellen Kriegsgeschehen dienen das Kloster und die Nonnen als ein Ort des Friedens und Trostes. Ein Ort, der Kraft und Zuversicht gibt.

Mit meinem Film möchte ich die Zuschauer:innen einladen, über ihr eigenes Leben nachzudenken, über ihre eigene Seele und Werte.

Team

Regie, Buch, Ton	Daria Kuschev
Bildgestaltung	Carla Muresan, bvk
Montage	Sophie Oldenbourg, bfs
Produzent	Michael Kalb
Dramaturgische Beratung	Vera Maria Brückner
Sounddesign & Mischung	Andrew Mottl, bvft
Colour Grading	Boris Link
Redaktion BR	Natalie Lambsdorff
Gesamtleitung HFF München	Prof. Karin Jurschik
Protagonistinnen	Die Schwestern des orthodoxen Klosters der Hl. Elisabeth unter der Leitung von Äbtissin Maria.



Projektdaten

Original Titel	Wie im Himmel so auf Erden
Fertigstellung	2024
Genre	Dokumentarfilm
Laufzeit	77 Min
Sprache	Deutsch, Russisch, Ukrainisch
Untertitel	DE, EN
Format	DCP, digital
Aspect Ratio	16:9
Ton	5.1. Doly Digital, Stereo

Daria Kushev

Regisseurin

Daria Kushev wurde 1991 in Kasachstan geboren. Im Alter von 13 Jahren wanderte sie mit ihrer Familie nach Deutschland aus. 2012 begann sie ihr Studium an der Hochschule für Fernsehen und Film München im Bereich Dokumentarfilm- und Fernsehjournalismus. Während ihrem Studium hat sie mehrere Filme im In- und Ausland realisiert unter anderem in Indien, Russland und Israel. 2016 absolvierte sie ein Auslandsjahr in New York in der Dokumentarfilmklasse bei Sarah Friedland. Ihr Diplomfilm „Wie im Himmel so auf Erden“ ist ihr erster abendfüllender Spielfilm. Er entstand in Kooperation mit dem Bayerischen Rundfunk und feiert auf dem Filmfestival Max Ophüls Preis 2024 Weltpremiere. Derzeit arbeitet Kushev bei The History Channel Germany.



Filmographie

2024: Wie im Himmel so auf Erden, Dokumentarfilm (77 min)

2020: Clowns Elegie, Kurz-Dokumentarfilm (25 min)

2018: Shalom Rossija, Kurz-Reportage (12 min)

2015: How I Should Feel, Kurz-Dokumentarfilm (27 min)

2014: Why Should I Dream, Kurz-Dokumentarfilm (25 min)

2013: Nadeschda, Kurz-Dokumentarfilm (7 min)

Michael Kalb

Produzent

Michael Kalb, Jahrgang 1989, ist Absolvent der Hochschule für Fernsehen und Film München (HFF) und als freier Produzent und Regisseur tätig. Auslandsdreherfahrung sammelte er unter anderem in den USA, Südtirol, Griechenland und Brasilien. Mit zwei Fallstudien über den Europäischen Film Markt trug er mehrere Seiten zum Buch „The Business of Film: A Practical Introduction“ (Routledge, Taylor & Francis Group) bei.

Der HFF-Abschlussfilm „Saudade“, den Kalb produzierte, wurde unter anderem 2019 auf dem Internationalen Dokumentarfilm Festival in Amsterdam (IDFA) ausgezeichnet. „Solastalgia“ eröffnete 2022 das Programm „Neues Deutsches Kino“ auf dem int. Filmfest München und lief bei den Black Nights (PÖFF) in Tallinn. Kalbs erste abendfüllende Dokumentation „Die letzten Zeitzeugen“ wurde im Bayerischen Fernsehen ausgestrahlt und erhielt den Augsburger Medienpreis 2020. Der Debutfilm „Wie im Himmel so auf Erden“ nahm am Wettbewerb des Filmfestivals Max Öphüls Preis 2024 teil.

Aktuell sind weitere Projekte, unter anderem mit dem ZDF, dem BR und dem ORF in Produktion.



Filmographie (Auszug)

2024: Shahid, Spielfilm

2024: Wie im Himmel so auf Erden, Dokumentarfilm

2023: Heute ist das Gestern von Morgen, Dokumentarfilm

2022: Solastalgia, Hybrider Dokumentarfilm

2021: Erbarme dich unser, Mittellanger Spielfilm

2020: Die letzten Zeitzeugen, Dokumentarfilm

2019: Saudade, Dokumentarfilm

Kontakt Produktion

Michael Kalb Filmproduktion
info@michael-kalb.de
+49 170 973 9901
www.michael-kalb.de

Kontakt Regie

daria.kushev@gmail.com

Screeener-Link & Filmausschnitte:

gerne auf Anfrage

